

## »Kunst soll den Austausch suchen«



Simone Jung, die Leiterin des Museums Art Plus, legt im Gespräch mit Gunter Faigle dar, was hinter dem Plus im Namen des Ausstellungshauses steckt. Foto: Pavlisak

**Donaueschingen.** Simone Jung, Leiterin des Museum Art Plus, spricht über die Entwicklung des Hauses seit der Umbenennung vor einem Jahr.

**Vor einem Jahr wurde das Museum Biedermann in Museum Art Plus umbenannt. Aus welchen Gründen?**

Mit dem Namen Museum Art Plus möchten wir noch deutlicher nach außen tragen, warum es in unserem Museum geht: Um internationale zeitgenössische Kunst und darüber hinaus um ein Plus an Kultur und Kunstvermittlung.

**Das Plus steht also für das Zusätzliche über die Ausstellungen bildender Kunst hinaus. Welche weiteren Sparten möchten Sie bedienen?**

Wir möchten die bildende Kunst immer wieder in einen anregenden wechselseitigen Austausch zum Beispiel mit Musik, Tanz und Performance sowie Literatur bringen.

**Welche Rolle hat die bisherige Nutzungsgeschichte des Museumsgebäudes gespielt?**

Von Anfang an haben wir uns mit unserem Veranstaltungsangebot und häufig auch bei den Themen der Ausstellungen auf die Geschichte des Museumsgebäudes bezogen.

**Warum haben Sie sich für den englischen Begriff »art« für die Bezeichnung von Kunst entschieden?**

Diesen Begriff versteht man überall. Er unterstreicht nicht nur die Internationalität unserer Ausstellungen, sondern bildet auch einen bewussten Kontrast zum traditionell klingenden »Museum«.

**Ist Ihre strategische Öffnung etwas Neues oder hatten Sie Vorbilder?**

Wir haben uns an keiner anderen Einrichtung orientiert, sondern unsere Vorstellungen aus unserer bisherigen Arbeit heraus selbst entwickelt.

**Mit der Erweiterung des Interessenspektrums möch-**

**ten Sie vermutlich mehr Publikum erreichen. Gelingt dies?**

Wir erreichen mit unseren Angeboten jährlich etwa 11 000 Menschen. Das ist gut! Und wir arbeiten daran, dass dies so bleibt oder sich sogar noch steigert.

**In der Musikhochschule Trossingen haben Sie einen attraktiven Kooperationspartner gefunden. Wie eng und dauerhaft ist diese Partnerschaft?**

Schon 2009 zur Eröffnung unseres Hauses hat die Musikhochschule das Rahmenprogramm gestaltet. Seitdem finden regelmäßig gemeinsame Veranstaltungen statt. Wir haben einen Kooperationsvertrag abgeschlossen und pflegen zudem vertrauensvolle Beziehungen zum Verein der Freunde und Förderer der Hochschule.

**Das regionale Wissenschaftsforum der Universität Konstanz hat zum wiederholten Male hier im Spiegelsaal stattgefunden. Was für eine Bedeutung**

## hat dies für das Museum Art Plus?

Mit dieser Veranstaltung haben wir uns einem weiteren Aspekt geöffnet: der Wissenschaftlichkeit. Wir freuen uns über die Zusammenarbeit mit der Universität Konstanz und wissen, dass das Wissenschaftsforum in Donaueschingen eine Geschichte als gesellschaftliches Ereignis hat.

## Im Gespräch mit Simone Jung

### Sie haben das Medium Film fest in den Blick genommen. Worin liegt hier der Reiz für Sie?

Auch hier greifen wir einen wichtigen Teil der Geschichte des Hauses auf. Die Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Kino »Guckloch« ist außerordentlich partnerschaftlich, unser Erfolg beträchtlich.

Die Führungen zur Architektur Ihres Hauses sind

### aufschlussreich. Sehen Sie in den Architekturleistungen auch eine Kunst?

Die Grenzen zwischen Architektur als Baukunst und bildender Kunst sind durchlässig, beide befruchten sich gegenseitig. Bei unseren Ausstellungen ist das Zusammenspiel von ausgestellter Kunst und dem Gebäude immer wesentlich.

### Wie weit reicht Ihr Marketing, und welche Medien nutzen Sie regelmäßig?

Unser Marketing reicht weit über Baden-Württemberg hinaus. Wir sind Mitglied des »Museums-Pass-Musées« mit seinem Einzugsgebiet bis weit nach Frankreich und die Schweiz hinein, wir haben uns auf der »Art Bodensee« im österreichischen Dornbirn präsentiert, wir bedienen bundesweit verbreitete Kunstmagazine und sind auf Facebook aktiv.

### Versteht sich das Museum Art Plus nach wie vor hauptsächlich als Ausstellungshaus oder doch schon eher als ein breiter agieren-

### des Kulturzentrum?

Im Fokus stehen nach wie vor unsere Ausstellungen, unsere kulturellen Veranstaltungen haben meist einen Bezug zu ihnen.

■ Die Fragen stellte Gunter Faigle.

## INFO

### Zur Person

Simone Jung (44) hat an der Universität Marburg und der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe studiert und 2002 den Titel einer Magistra der Kunstwissenschaft erworben. 2003 bis 2004 war sie Stipendiatin der Kunststiftung Baden-Württemberg im Bereich Kulturmanagement, leitete von 2005 bis 2009 den Kunstklub der Staatsgalerie Stuttgart und wurde im April 2009 als Leiterin des Museums Biedermann, des heutigen Museum Art Plus, verpflichtet. In ihrer Freizeit besucht die Museumsleiterin Ausstellungen, wandert und joggt.